



# GESCHÄFTS- BERICHT

# 25



---

„Mit der Weiterentwicklung zur  
JOANNEUM RESEARCH Group konnten  
wir wichtige strategische Schritte setzen.“

## Mit Forschungskraft und starken Partnerschaften in die Zukunft

**D**ie Zeiten bleiben dynamisch, herausfordernd, bieten aber für eine Innovationsschmiede wie die JOANNEUM RESEARCH viele Chancen. Wirtschaftliche Unsicherheiten, steigender Wettbewerb um Fördermittel sowie geopolitische Spannungen prägen die Rahmenbedingungen für Forschung. Gerade in diesem Umfeld zeigt sich die Bedeutung einer leistungsfähigen angewandten Forschung, die flexibel agiert und nachhaltige Lösungen entwickelt. Diesem Anspruch ist die JOANNEUM RESEARCH auch im Jahr 2025 konsequent verpflichtet geblieben.

Mit der Weiterentwicklung der JOANNEUM RESEARCH Group, zu der bereits die JR-AquaConSol zählt, und durch die Mehrheitsbeteiligung an der Virtual Vehicle Research GmbH konnten wir wichtige strategische Schritte setzen. Dadurch stärken wir unsere Position als Forschungskonzern im internationalen Umfeld, erhöhen unsere Sichtbarkeit und nutzen gezielt Synergien durch gemeinsame Projekte und gebündelte Kompetenzen.

Die Beteiligung am Wood Vision Lab markiert einen weiteren Meilenstein. Sie eröffnet neue Chancen insbesondere in der Entwicklung nachhaltiger Leichtbau-Hybridkomponenten und schafft durch gemeinsame Infrastruktur und Projekte zusätzlichen Mehrwert.

Ein besonderer Fokus lag 2025 auf dem Ausbau unserer Kooperationen. Starke Partnerschaften mit Bundesministerien, allen voran dem BMIMI und dem BMLV, sowie die wachsende Südachse mit Kärnten, nicht zuletzt durch die Koralmbahn, treiben die Vernetzung weiter voran. Der Ausbau unserer Aktivitäten in Kärnten und die Zusammenarbeit mit der Universität Klagenfurt unterstreichen diese Dynamik.

Zugleich forcieren wir Internationalisierung und neue Programmlinien. Die Verwertung von geistigem Eigentum muss an Bedeutung gewinnen – ebenso wie Spin-offs wie die Lagebild.one GmbH, die Forschung in marktfähige Anwendungen überführen.

Unsere Exzellenz zeigt sich auch in Auszeichnungen wie dem Innovationspreis Steiermark, dem Innovationspreis Burgenland und dem Houskapreis.

Mit starken Partnerschaften, gebündelter Kompetenz und klarer strategischer Ausrichtung sind wir gut positioniert, um auch künftig nachhaltige Impulse für den Forschungs- und Innovationsstandort zu setzen.



DI DR. HEINZ MAYER  
GESCHÄFTSFÜHRER JOANNEUM RESEARCH

# MEHRWERT



Die JOANNEUM RESEARCH als größte außeruniversitäre Forschungseinrichtung ist eine zentrale Impulsgeberin im Innovationsraum Südösterreich und ein Paradebeispiel für die ausgezeichnete Kooperation von Forschung und Wirtschaft. Mit ihren rund 500 Mitarbeitenden setzt sie mit Schwerpunkten in der grünen Transformation, bei digitalen Technologien sowie insbesondere bei hochinnovativen Materialien auf zentrale Zukunftsthemen und baut zugleich die Top-Position der Steiermark als führende Region im Bereich Advanced Materials und autonomer Lösungen weiter aus. Damit leistet sie einen wesentlichen Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit unseres Forschungs- und Wirtschaftsstandorts. Mein Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten Einsatz für unser Zukunftsland Steiermark.

**DI WILLIBALD EHRENHÖFER**  
LANDESRAT FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT,  
FINANZEN, WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG



Innovation entsteht dort, wo Menschen zusammenarbeiten und Wissen geteilt wird. Der Wirtschafts- und Forschungsraum Südösterreich wächst dynamisch zusammen und entwickelt sich zu einem starken Zentrum für Zukunftstechnologien. Entscheidend dafür sind Kooperationen zwischen Forschung, Hochschulen und Wirtschaft. Die JOANNEUM RESEARCH spielt dabei eine zentrale Rolle: Sie verbindet wissenschaftliche Exzellenz mit konkreter Anwendung und trägt dazu bei, Innovation in Wertschöpfung, gute Arbeit und nachhaltige Entwicklung für unsere Regionen zu übersetzen.

**DR. IN GABY SCHAUNIG**  
LANDESHAUPTMANNSTELLVERTRETERIN, LAND KÄRNTEN



Forschung und Innovation sind kein Selbstzweck – sie entscheiden über die Zukunft unseres Wirtschaftsstandorts. Gerade jetzt braucht es Tempo, klare Schwerpunkte und den Schulterschluss zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. JOANNEUM RESEARCH liefert genau das: praxisnahe Forschung, die unsere Betriebe stärkt und Innovation in Wertschöpfung übersetzt. So stärken wir unsere Betriebe, sichern Arbeitsplätze und machen das Burgenland resilientier. Unser Weg ist klar: konsequent investieren, gezielt vernetzen und Zukunft aktiv gestalten. Mein Dank gilt allen, die diesen Anspruch täglich mit Leben erfüllen.

**DR. LEONHARD SCHNEEMANN**  
LANDESRAT FÜR FORSCHUNGSANGELEGENHEITEN  
UND DIGITALISIERUNG, LAND BURGENLAND




Die wirtschaftlichen und geopolitischen Entwicklungen stellten 2025 viele Branchen vor große Herausforderungen. Forschung und Innovation sind in solchen Phasen entscheidend, um Wettbewerbsfähigkeit und Resilienz des Standorts langfristig zu sichern. Die JOANNEUM RESEARCH setzt hier wichtige Impulse durch anwendungsorientierte Forschung und starke Kooperationen mit Wirtschaft und Wissenschaft. Mit der Inbetriebnahme der Koralmbahn Ende 2025 eröffnen sich zudem neue Perspektiven für den Wirtschafts- und Forschungsraum im Süden Österreichs.

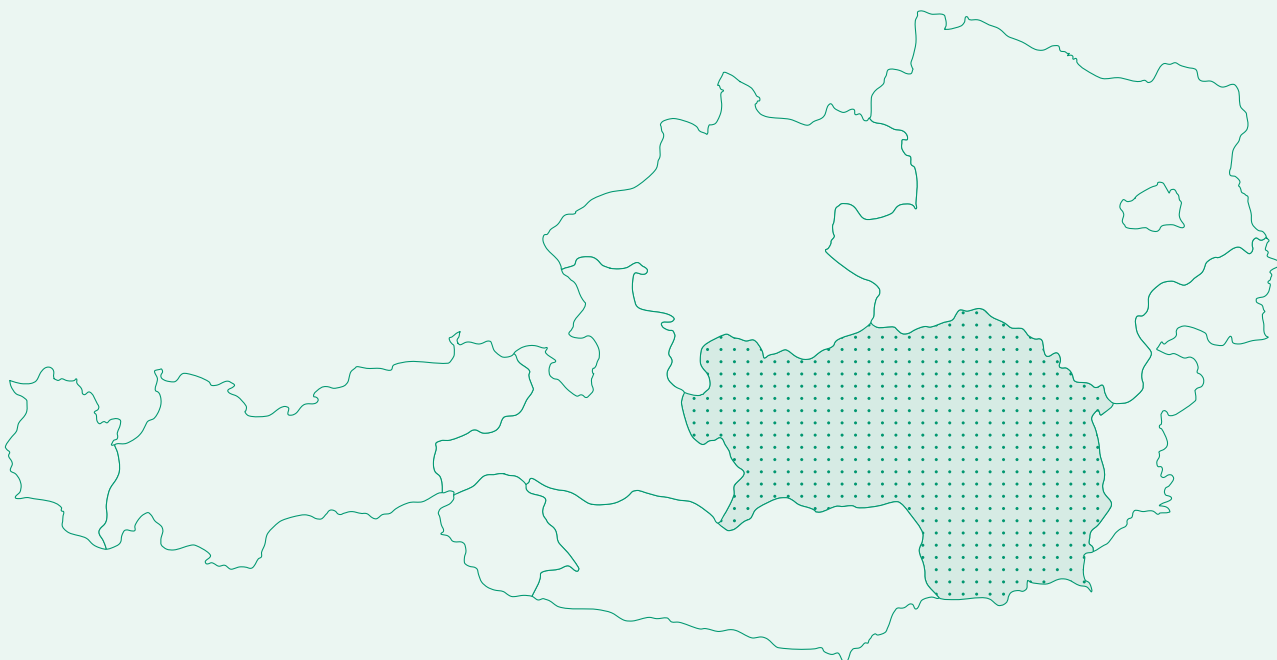
**DR. MARTIN WIEDENBAUER**  
VORSITZENDER DES AUFSICHTSRATS



Im Jahr 2025 hat JOANNEUM RESEARCH erneut gezeigt, wie anwendungsorientierte Forschung zentrale Zukunftsfragen adressieren kann – von Digitalisierung über Klima, Gesundheit bis zu resilienten Technologien. Zugleich waren und sind wirtschaftliche Unsicherheiten und der zunehmende internationale Wettbewerb spürbare Herausforderungen. Als Innovationsmotor wird die JOANNEUM RESEARCH 2026 weiterhin Impulse durch interdisziplinäre Kooperationen und Partnerschaften setzen und den konsequenten Transfer von Forschung in wirtschaftliche und gesellschaftliche Wirkung vorantreiben.

**UNIV.-PROF. DDR. GERALD SCHÖPFER**  
VORSITZENDER DES WISSENSCHAFTLICHEN BEIRATS

	GRAZ NIKLASDORF WEIZ
---	----------------------------





---

JOANNEUM RESEARCH IN DER  
STEIERMARK

UNSICHTBARE FUNKTION TRIFFT NATÜRLICHE ÄSTHETIK:

# Plasmatechnologie aus Niklasdorf ausgezeichnet



Houskapreis 2025  
2. Platz Außeruniversitäre Forschung:  
JR-GF Heinz Mayer (2.v.r.), Projektleiter  
Jüßen Lackner (3.v.l.) und das Team von  
MATERIALS sowie Erich Hampel (B&C, re.)  
Foto: Alexander Müller

Die Innovation des Jahres kam 2025 aus Niklasdorf. Dort entwickeln die Forscher\*innen eine Beschichtungsmethode mittels Plasmen ohne Vakuum in Luft. Diese Technologie macht die direkte Funktionalisierung von Holz und bio-basierten Materialien möglich. Sie wird zur Integration unsichtbarer funktionaler Elemente in Holz und Naturstoffe genutzt. Beispielsweise können Heiz- oder Sensorelemente direkt in

Möbel oder Wandverkleidungen integriert werden. Durch die direkte Bearbeitung von Werkstoffen bleibt deren natürliche Ästhetik erhalten. Gerade in der nachhaltigen Innenarchitektur wird großes Potenzial geortet. Diese Innovation wurde 2025 mit dem Houskapreis (2. Platz Angewandte Forschung) und mit dem Innovationspreis des Landes Steiermark in der Kategorie Nachhaltigkeit prämiert.

Foto: B&C Privatstiftung



## Forschungskompetenz für den Schutz kritischer Infrastrukturen und Einsatzkräfte



Extreme Einsatzbedingungen verlangen dem Körper Höchstleistungen ab. Im Rahmen des Projekts RT-Vitalmonitor entwickelte ein Team von DIGITAL ein tragbares Überwachungssystem, das Vitalparameter in Echtzeit misst und so frühzeitig auf Überlastung hinweisen kann. Foto: Bergmann

2025 ist das Geschäftsfeld Sicherheit und Verteidigung in den Fokus gerückt. Die wissenschaftliche Exzellenz und umfassende Umsetzungskompetenz macht die JOANNEUM RESEARCH zum starken Partner in der Bewältigung von Bedrohungen kritischer Infrastrukturen und in der Sicherheit von Einsatzkräften. Namhafte Projekte wie SIMPAS, RT-Vitalmonitor, KI-SecAssist oder iMEDCAP zeugen von der vorhandenen Expertise in den Bereichen Assistenzsysteme, boden- und luftgestützte Systeme, Cybersecurity, Kommunikations-, Sensor- und Simulationstechnologien, KI-gestützte Methoden der Bildanalyse sowie medizinische Wundversorgung und Vitalmonitoring bei Einsatzkräften. Möglich wurde das durch langjährige Partnerschaften mit dem Bundesministerium für Inneres, dem Bundesministerium für Landesverteidigung sowie durch die Unterstützung des Finanzministeriums.

## Koralmbahn als Motor für den Süden Österreichs



In Südösterreich entsteht eine kritische Größe – ein zusammenhängender, urbaner Raum mit 1,5 Millionen Einwohner\*innen. Erst ab einer solchen Größe entstehen Verdichtungen von Unternehmen, Wissen, Innovation und qualifizierten Arbeitskräften. Foto: Harald Eisenberger

Mit der Inbetriebnahme der Koralmbahn im Dezember 2025 wurde aus einem Infrastrukturprojekt ein Standortfaktor. Die Verbindung zwischen Graz und Klagenfurt (rund 45 Minuten Fahrzeit) stärkt den Süden Österreichs. POLICIES lieferte 2025 die analytische Grundlage, um diese Entwicklung einzuordnen. Im Zentrum stand die Frage, wie verbesserte Erreichbarkeit in konkrete wirtschaftliche Effekte übersetzt werden kann. Modellrechnungen zeigten ein deutliches Plus bei Pendlerverflechtungen sowie Entwicklungspotenziale für Regionen mit guter Bahnanbindung. POLICIES betonte zugleich die Grenzen reiner Infrastrukturpolitik: Entscheidend sind ergänzende Maßnahmen wie regionale Erschließung („letzte Meile“), Wohnraumangebot und verfügbare Gewerbeflächen. Nur wenn diese Faktoren zusammenspielen, entstehen messbare Effekte bei Wachstum, Beschäftigung und Standortqualität. Damit leistete JOANNEUM RESEARCH 2025 einen klar umrissenen Beitrag: evidenzbasierte Entscheidungsgrundlagen für Politik und Wirtschaft im Wirtschaftsraum Südösterreich.

## Replace, Reduce, Refine – New Approach Methodologies reduzieren Tierversuche



Die Offene Mikroperfusion (OFM) ermöglicht die kontinuierliche Gewinnung der interstitiellen Flüssigkeit (ISF) für (prä-)klinische Studien zur Arzneimittelentwicklung und Biomarkerforschung. Foto: Bergmann

Die verantwortungsvolle Weiterentwicklung von New Approach Methodologies (NAMs) war 2025 ein zentraler Schwerpunkt von HEALTH. Im Einklang mit der 3R-Strategie – Replace, Reduce, Refine – arbeiteten die Forscher\*innen daran, Tierversuche durch innovative, humanrelevante Methoden zu ersetzen. Das funktioniert mit modernen In-vitro-Modellen, humanen Ex-vivo- und Gewebsmodellen sowie durch die Validierung neuer Forschungsansätze. Eine besondere Rolle spielt das Intratarget Microdosing (ITM). Durch die gezielte Verabreichung kleinster Wirkstoffmengen direkt am Zielgewebe ermöglicht diese Methode frühe Einblicke in die Pharmakologie neuer Wirkstoffe am Menschen und kann den Bedarf an Tierversuchen in der präklinischen Entwicklung verringern. Mit der Weiterentwicklung von NAMs schützen wir nicht nur Tiere, sondern erhöhen durch die stärkere Orientierung an der menschlichen Physiologie auch die Aussagekraft der Forschung.

## Nachhaltigkeitsanalysen und soziale Resilienz gewinnen an Bedeutung



Ein wirksamer Schutz vor Naturgefahren erfordert mehr als nur ein gestärktes Bewusstsein in der Bevölkerung. Unterstützung bietet hier die interaktive Gefahrenlandkarte HORA von LIFE, die für jeden Punkt in Österreich die Naturgefahren darstellt. Foto: iStock

Die Erstellung von CO<sub>2</sub>-Bilanzen, also Nachhaltigkeitsbewertungen entlang des gesamten Lebenszyklusses eines Produkts oder einer Dienstleistung, war eines der Kernthemen der Forschenden im Grazer Science Tower. Die Nachfrage steigt und die Zusammenarbeit zwischen den Instituten der JOANNEUM RESEARCH wird ebenso tiefer. So wird bei zahlreichen Projekten diese spezielle Analysemethode von LIFE miteinbezogen. Einhergehend mit dem technologischen Wandel rückt der soziale Aspekt weiter in den Vordergrund. Die Expert\*innen von LIFE erstellen Modelle und Analysen zu Themen wie Hitzebelastung, Gentrifizierung und Extremwetterereignisse. Diese Modelle wurden auch 2025 stark nachgefragt.

## Innovative Hydrogel-Technologien für die Wundheilung und neue Wege in der Modellierung



Im Mittelpunkt des INJECTHEAL-Projekts steht ein 4D-injizierbares, selbstheilendes Hydrogel. Es ist darauf ausgelegt, Medikamente gezielt dorthin zu bringen, wo sie benötigt werden, gleichzeitig die Geweberegeneration aktiv zu unterstützen und Entzündungen sowie Infektionen zu reduzieren.

Foto: Bergmann

Im EU-Projekt INJECTHEAL bringen HEALTH und COREMED ihre translationale Expertise ein, um innovative Lösungen für die Behandlung chronischer Wunden zu entwickeln. JOANNEUM RESEARCH verantwortet die präklinische Validierung der injizierbaren Hydrogel-Technologie und untersucht deren Sicherheit, Wirksamkeit und therapeutisches Potenzial in klinisch relevanten Wundmodellen. Start war 2025. Modellierung ist eines der Kernthemen von COREMED mit dem Ziel, Tiermodelle zu ersetzen. Eine dieser Möglichkeiten ist der schichtweise 3D-Druck von Haut mittels Hydrogel. Diese Technologie wird gemeinsam mit der TU Graz entwickelt.



### Technology Impact Summit 2025

JOANNEUM RESEARCH war als einer der wissenschaftlichen Partner beim zweiten Technology Impact Summit 2025 in Graz aktiv vertreten. KI-Experte Andreas Windisch sprach über die Anforderungen an User im Umgang mit KI.

Foto: Mikes



### Pfingstdialog

2025 war JOANNEUM RESEARCH erneut Partner beim 13. Pfingstdialog „Geist und Gegenwart“. GF Heinz Mayer und POLICIES-Direktor Wolfgang Ploder nahmen aktiv am wissenschaftlichen Diskurs teil. Thema des Pfingstdialogs 2025 war „Challenge. Europe“.

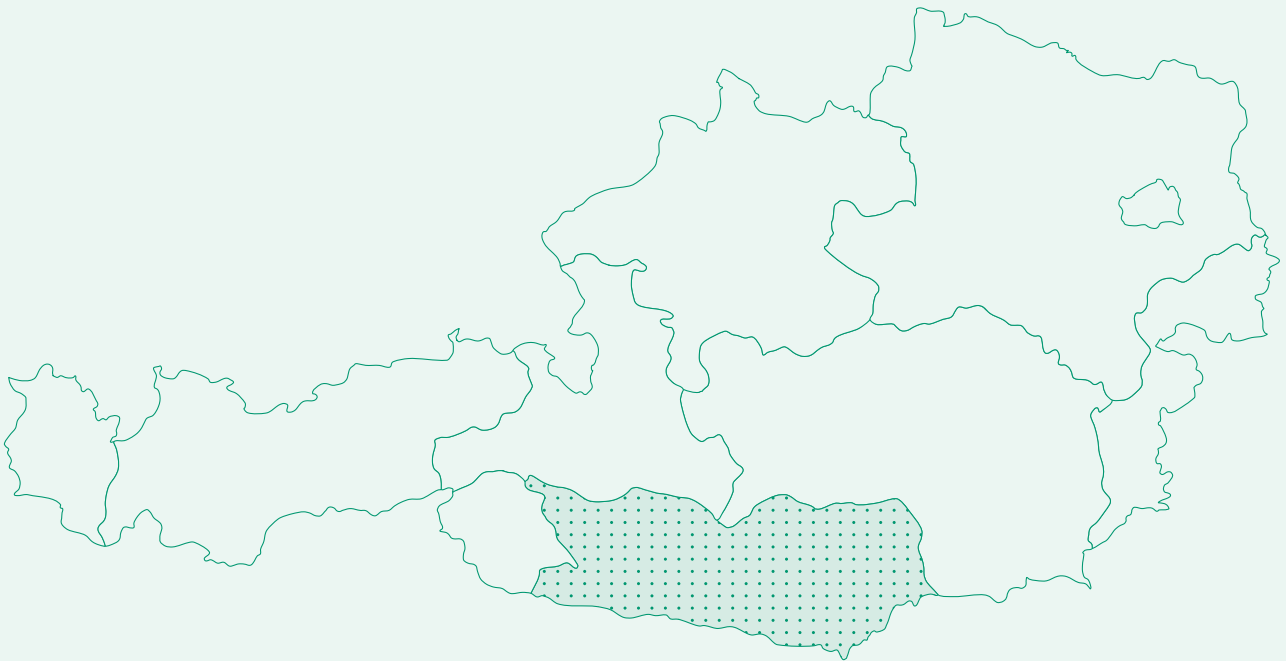
Foto: Foto Fischer



### Congress Award

Der gemeinsam mit der SFG (Steirische Wirtschaftsförderungsgesellschaft) veranstaltete Zukunftstag wurde am 25. Juni 2025 mit dem Congress Award der Stadt Graz ausgezeichnet. Mit rund 1.300 Teilnehmenden war der Zukunftstag einer der größten Forschungs- und Wirtschaftskongresse der Steiermark.

Foto: Foto Fischer





---

JOANNEUM RESEARCH IN  
KÄRNTEN

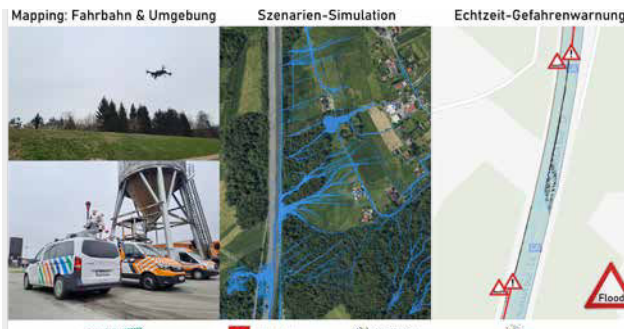
## Gemeinsam zur Klimaneutralität: Klinikum Klagenfurt als Teil der EU Cities Mission



Der größte Hebel für Krankenhäuser liegt in Transport, Energie, Infrastruktur und Beschaffung. Foto: KABEG

Klagenfurt nimmt als einzige österreichische Stadt an der EU Cities Mission „100 Climate Neutral and Smart Cities by 2030“ teil. Das ambitionierte Klimaziel kann nur durch enge Zusammenarbeit mit internen und externen Stakeholdern erreicht werden. Dazu zählt auch das Klinikum Klagenfurt, das sich trotz zahlreicher bereits umgesetzter Maßnahmen zu einer umfassenden, systematischen Treibhausgasbilanzierung und einer Evaluierung hinsichtlich lokaler und nationaler Klimaziele entschlossen hat. Ein Team von LIFE arbeitete gemeinsam mit dem Klinikum Klagenfurt und der IPAK GmbH im Projekt K3 an der Klimaneutralität des Krankenhauses.

## Digitaler Zwilling erkennt Aquaplaning-Gefahren frühzeitig



Durch die hochgenauen Simulationen können Einsatzkräfte potenzielle Engpässe bei der Fahrbahntwässerung identifizieren und präventive Infrastrukturmaßnahmen ableiten. Foto: JOANNEUM RESEARCH

Im Projekt WETSAFE, abgeschlossen Ende 2025, entwickelte ein Team vom Digital Twin Lab von DIGITAL ein System, das potenzielle Gefahrenstellen durch Starkregen frühzeitig erkennt. Dafür wird ein hochgenauer digitaler Zwilling von Fahrbahn und Umgebung erstellt, der in Kombination mit prognostizierten Niederschlagsmengen die Bildung von Wasserfilmen auf Fahrspuren simuliert und so Aquaplaning-Gefahren vorhersagt. So kann die Simulation der Verkehrsumgebung in bestehende Technologien zur Verkehrsbeflussung wie C-ITS (Cooperative Intelligent Transport Systems) integriert werden.

## Robotik unterstützt Menschen und entlastet Fachkräfte in Pflege und Arbeit



In RENOMIZE werden Technologien der automatisierten seriellen Renovierung erforscht, die es ermöglichen, energetische Gebäudesanierungen möglichst rasch und effizient zu vollziehen. Foto: JOANNEUM RESEARCH

Assistenz-Roboter gewinnen angesichts des steigenden Pflegebedarfs und des Fachkräftemangels zunehmend an Bedeutung. Im Fokus stehen dabei Systeme, die Arbeitskräfte entlasten – etwa durch Logistiklösungen, Exoskelette oder robotische Hebehilfen. Forschungsschwerpunkte bei ROBOTICS liegen auf Sicherheit, Akzeptanz und menschenzentrierter Interaktion. Robotik soll Menschen nicht ersetzen, sondern unterstützen und Arbeitsbedingungen nachhaltig verbessern. Erfolgreiche Projekte in diesem Bereich sind SAVEINVERSE für inklusive Robotik und RENOMIZE, an dem auch LIFE maßgeblich beteiligt ist (Start 2025), für Robotik in der Gebäudesanierung.



### Jubiläum

Im Rahmen des 20-Jahre-Jubiläums des Lakeside Science & Technology Parks produzierte der ORF Kärnten die Sendung Österreich-Bild über den Standort. Mit dabei waren die Institute ROBOTICS und DIGITAL sowie JR-GF Heinz Mayer im Interview. Die Premierenfeier fand im März 2025 statt.

Foto: Lakeside Park



### Leitung

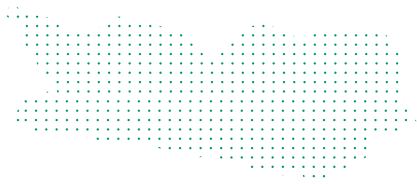
Christian Oswald übernahm im Herbst 2025 die Leitung des Instituts ROBOTICS und folgte damit Anton Scheibelmasser nach, der seine aktive Berufslaufbahn beendete. Oswald war Forschungsgruppenleiter und bringt Erfahrung sowohl aus dem industriellen als auch aus dem Early-Stage-Umfeld ein.

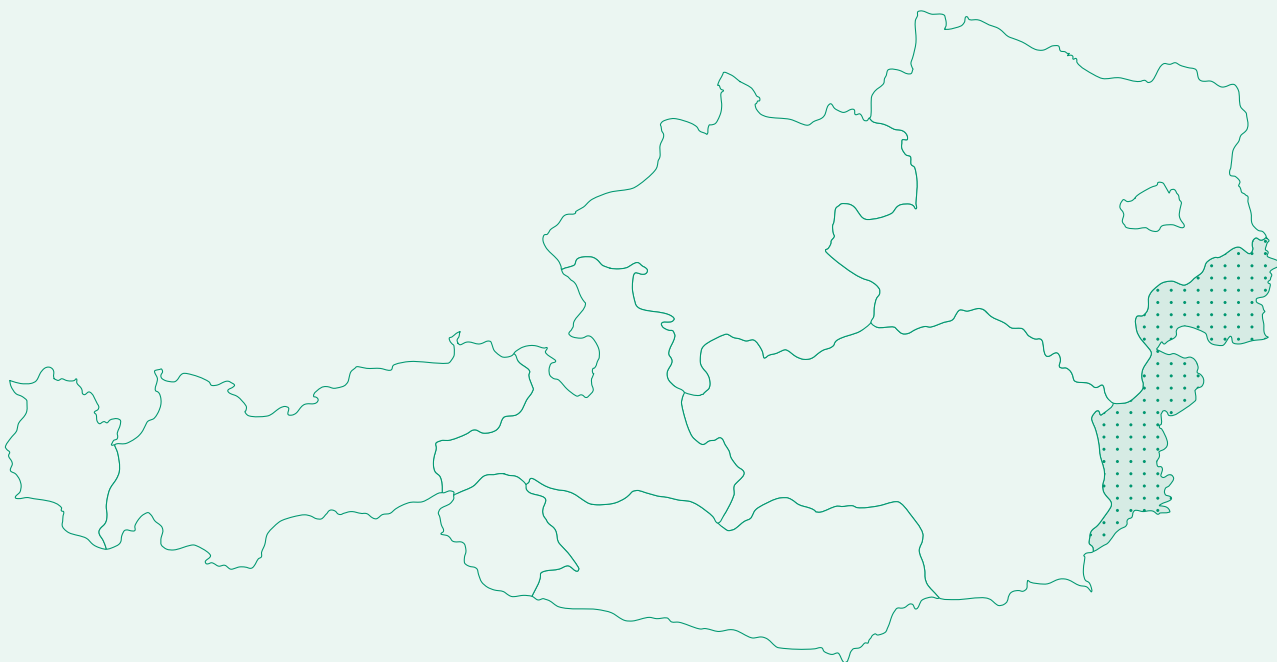
Foto: Fiedler



### Konjunktur

Für die Studie von POLICIES im Auftrag der Arbeiterkammer Kärnten wurden mehr als 200 Betriebe mit rund 62.000 Beschäftigten befragt. Präsentiert wurde die Konjunkturerhebung Kärntens im Rahmen einer Pressekonferenz in November 2025. Die heimische Wirtschaft hat sich nicht vollständig erholt. Erst 2025 war eine leichte Trendwende zu erwarten. Foto: Helge Bauer







---

JOANNEUM RESEARCH IM  
BURGENLAND

# Intelligentes Sensornetzwerk steigert Energieeffizienz im Gewächshaus



Eine von 20 Messstationen  
im Gewächshaus  
Foto: JOANNEUM RESEARCH

Im Projekt „Sense4Energy“ wurde ein kostengünstiges, robustes Sensornetzwerk für Gewächshäuser entwickelt und erfolgreich erprobt. Ziel war es, die Steuerung von künstlicher Beleuchtung und Klimabedingungen deutlich präziser und energieeffizienter zu machen.

Im Projekt wurden kompakte Sensorknoten konzipiert, die Lichtintensität, Lichtspektren sowie klimatische Parameter wie Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Luftdruck direkt im Gewächshaus messen. Diese Knoten sind drahtlos vernetzt und liefern flächendeckend Daten aus unterschiedlichen Bereichen der Anlage. Auf dieser Basis des Sensornetzwerks

konnten Optimierungspotenziale für den energieeffizienten Einsatz künstlicher Beleuchtung identifiziert werden. Gleichzeitig lassen sich lokale Effekte wie Verschattung oder Unterschiede im Mikroklima gezielt erkennen und berücksichtigen. Erprobt wurde die technische Umsetzung vom MATERIALS-Standort Pinkafeld in den Gewächshäusern der Frutura Thermal Gemüsewelt. Gefördert wurde das Projekt im Rahmen des Programms DaFNE – Datenbank für Forschung zur Ernährung und Landwirtschaft des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft.

## Human Centric Lighting stärkt Wohlbefinden und Wettbewerbsfähigkeit von KMU



Foto: iStock

Das DIH-SÜD-Projekt HCL4KMU (Human Centric Lighting for KMU) macht Human Centric Lighting (HCL) für kleine und mittlere Unternehmen zugänglich und umsetzbar. Neue Erkenntnisse und technologische Entwicklungen ermöglichen Anwendungen für Arbeitsumgebungen und in den Bereichen Bildung und Gesundheit. HCL umfasst Beleuchtungslösungen, die sich an den biologischen und psychologischen Bedürfnissen des Menschen orientieren, um Wohlbefinden, Leistungsfähigkeit und Gesundheit zu unterstützen. Im Fokus stehen technische Komplexität, Nutzerakzeptanz und Integration in bestehende Systeme. KMU profitieren durch den Zugang zu neuen Technologien, stärken ihre Wettbewerbsfähigkeit und erschließen zusätzliche Marktpotenziale.

---

## Ausgezeichnet mit dem Innovationspreis Burgenland



Nominierungsurkunde an die Gruppe Smart Connected Lighting: Michael Gerbavits (Wirtschaftsagentur Burgenland), Wirtschaftslandesrat Leonhard Schneemann, JR-GF Heinz Mayer, MATERIALS-Forschungsgruppenleiter Andreas Weiss, WK-Burgenland-Präsident Andreas Wirth (v.li.) Foto: Wirtschaftsagentur Burgenland/Emmerich Mädl

Der Innovationspreis Burgenland wurde am 30. September 2025 verliehen. MATERIALS sicherte sich gemeinsam mit der G<sup>2</sup> Industrial Engineering GmbH aus Stegersbach den Sieg in der Kategorie „Innovative Dienstleistungen“. Gemeinsam wurden neuartige Strukturen für Reflektoren von Fahrzeugscheinwerfern und Rücklichtern entwickelt. Darauf aufbauend kann das Unternehmen G<sup>2</sup> spezialisierte Dienstleistungen für die Automobilbranche anbieten. Was steht dahinter? Ziel war es, die Leistungsfähigkeit und technische Umsetzbarkeit retroreflektierender Oberflächen zu evaluieren, insbesondere für sicherheitsrelevante Anwendungen wie Fahrzeugscheinwerfer und Rückleuchten. Dafür wurden pyramidale Mikrostrukturen mit einer Höhe von 30 Mikrometern (das ist dünner als ein Haar) mittels Maskless Grayscale Laser Lithography (MALA) erzeugt und erfolgreich in eine nickelbeschichtete Masterform übertragen. Durch anschließende UV-Replikation konnten erste Demonstratoren hergestellt werden.



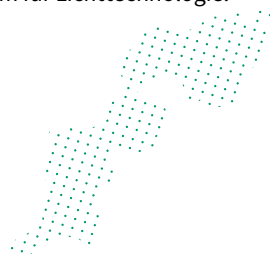
---

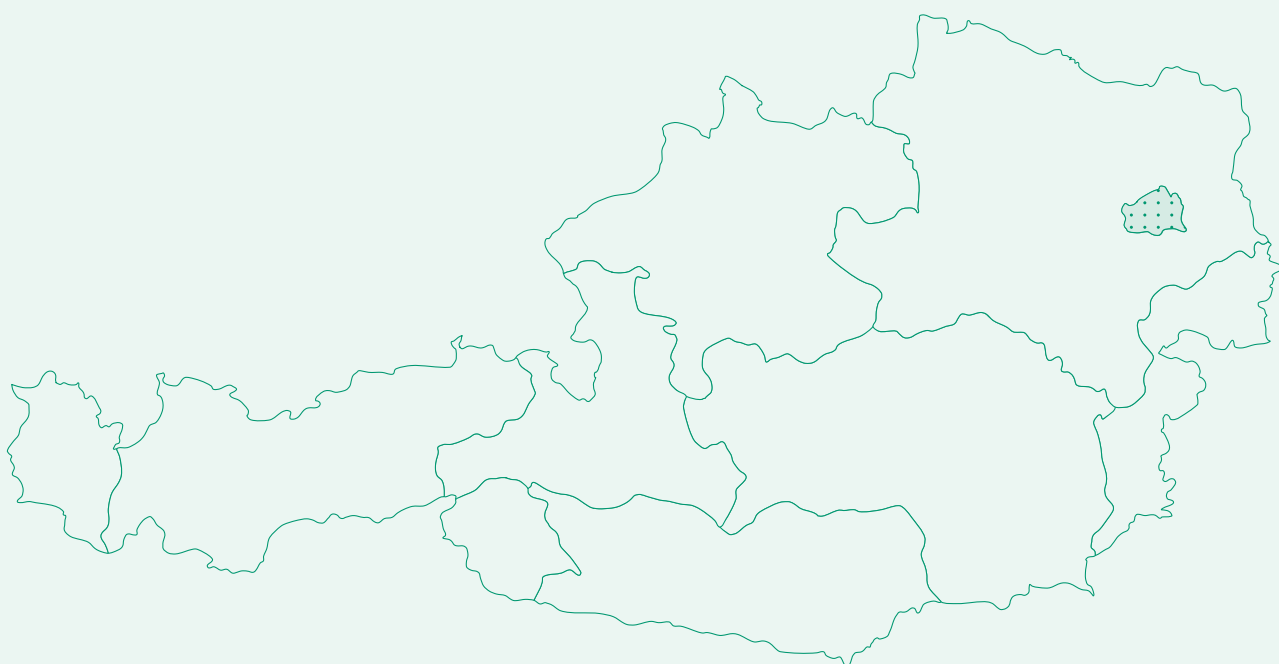
## Photonics Austria tagte an der Hochschule Burgenland und JOANNEUM RESEARCH

Von 22.-23.1.2025 fand die Photonics-Austria-Mitgliederversammlung an der Hochschule Burgenland und am JOANNEUM-RESEARCH-Standort in Pinkafeld statt. Photonics Austria ist die österreichische Plattform für Lichttechnologie.

## MATERIALS präsentierte „LED als Sensor“ bei Photonics4Mobility Workshop

Beim „Photonics4Mobility — Workshop at IMD25“ diskutierten Expert\*innen aktuelle Entwicklungen und innovative Lösungen im Mobilitätsbereich. MATERIALS war mit dem Thema „LED als Sensor“ mit dabei.







---

JOANNEUM RESEARCH IN  
WIEN

## Gleichstellung und Inklusion in Wissenschaft und Innovation



Die Genderexpert\*innen von POLICIES in Wien sind international vernetzt und beraten gleichermaßen Politik und Unternehmen in Gleichstellungsfragen.  
Foto: JOANNEUM RESEARCH

Im Projekt INSPIRE (Horizon Europe) wurde 2025 von POLICIES ein Support Package zu „Inclusive Gendered Innovations“ entwickelt. Es unterstützt Forschende und Förderorganisationen mit Leitlinien, Tools und Trainings zur Integration von Geschlechter- und Diversitätsaspekten in Forschung und Förderpraxis, ergänzt durch ein Webinarangebot. Im Projekt GenderActionPlus wurden Ministerien und Förderorganisationen bei der Umsetzung der ERA-Ziele (europäischer Forschungsraum) begleitet. POLICIES konzipierte und realisierte Kompetenzaufbau zu gendersensibler Begutachtung und zur Berücksichtigung von Gender in Forschungsinhalten; ein Leitfaden bündelt die Ergebnisse. Ergänzend: Die Publikation „Geschlecht und Geschlechtervielfalt in der Evaluation“ (2025) zeigt, wie Diversität systematisch in Evaluationsprozesse integriert werden kann und baut u. a. auf Erkenntnissen aus dem POLICIES-Projekt FairCom auf, in dem Geschlecht erstmals umfassend non-binär berücksichtigt wurde.

## RAPP-JR schafft Grundlagen für moderne Forschungsbewertung und Open Science



Das POLICIES-Projektteam fungierte auf zwei Ebenen: a) Befragung der Beschäftigten zum Status quo und gleichzeitig Sensibilisierung für CoARA principles, b) als Vermittlungsstelle zwischen verschiedenen Interessen und Perspektiven innerhalb der Organisation. Foto: Moe Magners - Pexels

Das Projekt RAPP-JR wurde im Rahmen des ersten CoARA-BOOST-Calls umgesetzt und schafft die Grundlage für einen Aktionsplan der JOANNEUM RESEARCH. Ziel ist die Umsetzung der CoARA-Prinzipien in der außeruniversitären, anwendungsorientierten Forschung. Im Fokus stehen die Weiterentwicklung von Exzellenzbewertung, faire und transparente Karriere- sowie Leitungsmodelle und die Stärkung von Open Science. Coalition for Advancing Assessment (CoARA) bildet eine globale Initiative zur Reform der wissenschaftlichen Bewertung. Ein Grundlagenpapier bietet empirisch fundierte Leitlinien und konkrete Handlungsempfehlungen für die institutionelle Praxis. Ergänzend wurden zwei zentrale Ergebnisse online bereitgestellt, die den Wissenstransfer unterstützen und als Orientierung für die Implementierung dienen.

## JOANNEUM RESEARCH evaluiert EU-Förderprogramme mit evidenzbasierten Analysen



Wissenschaftliche Begleitung der Demografieberatung: Im Rahmen von Digi+ wird analysiert, wie Betriebe bei altersgerechten und digitalen Arbeitsbedingungen unterstützt werden können und liefert praxisnahe Optimierungsvorschläge. Foto: Neelashi Singh - unsplash

Im Rahmen der Europäischen Strukturfonds analysiert JOANNEUM RESEARCH Programme entlang des gesamten Förderzyklus. In der EFRE-Evaluierung werden Konzeption, Umsetzung und Wirkungen von Maßnahmen in Österreich und Deutschland untersucht. Auf Basis qualitativer und quantitativer Methoden bewertet POLICIES Effizienz und Zielerreichung in zentralen Themen wie Forschung und Innovation, Klima, Energie sowie regionaler Entwicklung und leitet evidenzbasierte Empfehlungen ab. Für den ESF+ und den Just Transition Fund (2021–2027) leitet JOANNEUM RESEARCH die Programmevaluierung in Österreich. Mithilfe eines Mixed-Methods-Ansatzes wird die Wirksamkeit von Maßnahmen zur Beschäftigung, Bildung und sozialen Inklusion analysiert und für die Weiterentwicklung genutzt.



### Klima

POLICIES unterstützt mit LIFE die Stadt Wien bei der Weiterentwicklung des Wiener Klimafahrplans, indem das Querschnittsthema Klimabewusstseinsbildung konzeptionell und analytisch aufbereitet wird. Basis: Ausgangslage, Bewusstsein, Einflussfaktoren.

Grafik: Klimafahrplan



### KI

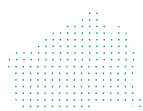
Im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz entwickelte POLICIES ein Konzeptdesign für ein KI-Observatorium des österreichischen Arbeitsmarkts, das als strukturierte Grundlage für dessen Aufbau dient. Eine Analyse und Handlungsempfehlung. Foto: KI Observatorium



### Daten

POLICIES untersucht den Umgang mit Forschungssoftware und -daten im Kontext von Open Research Tools. Analysiert werden Entwicklungsstand, Herausforderungen und Rahmenbedingungen. Die Ergebnisse dienen als Handlungsempfehlungen für die Politik.

Foto: iStock





**1** Bei POLICIES dreht sich alles um Daten und deren Analyse und Bewertung.

**2** Bei MATERIALS werden Herstellungsprozesse und Drucktechnologien für Biosensoren und Lab-on-a-Chip-Systeme entwickelt.

**3** Das Institut DIGITAL erforscht, wie mit Mixed Reality für Krisenfälle trainiert werden kann.

**4** Forscher\*innen von LIFE bei einem Workshop im Zuge der Jahresklausur.

**5** Bei HEALTH werden Methoden für In-Vitro-Release-Tests (IVRT) entwickelt.

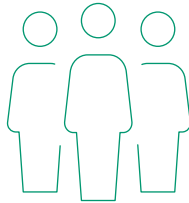
**6** Die Standorte der JOANNEUM RESEARCH verfügen über modernste Infrastruktur und sind nach höchsten Standards zertifiziert.

---

# WIR SIND JOANNEUM RESEARCH

R U N D  
490  
Mitarbeitende

28  
Nationalitäten



62  
Praktikant\*innen  
und Lehrlinge

363  
Mitarbeitende im wissen-  
schaftlichen Bereich

R U N D  
32%  
Frauenanteil im wissen-  
schaftlichen Bereich

R U N D  
15%  
Mitarbeitende  
internationaler  
Herkunft

884

Projekte wurden  
2025 abgewickelt.

68

laufende Projekte im  
Rahmen von  
EU-Programmen

25%

Erfolgsquote  
HORIZON EUROPE

292

Projekte mit  
internationalen  
Auftraggebern

219

Publikationen in Fachzeitschriften,  
Büchern und Proceedings

13

Preise und Aus-  
zeichnungen, davon  
7 internationale

11

Patente

49

Bakkalauriats-, Diplom-  
oder Masterarbeiten  
und Dissertationen

476

öffentliche  
Auftritte

R U N D

63

Mio. Euro  
Forschungsleistung

5,4

Mio. Euro  
eingeworbene Projekte  
aus EU-Programmen

46%

Anteil  
Auftragsforschung



Am Podium: Heinz Mayer (Moderation, JOANNEUM RESEARCH), Eva Gerold (Keynote, Montanuniversität Leoben), Georg Knill (Präsident IV Österreich), Vizerektorin Andrea Höglinger (TU Graz), Georg List (AVL List) und Jost Bernasch (VIRTUAL VEHICLE), Foto: AIT/Maltseva

Der von JOANNEUM RESEARCH ausgerichtete Workshop zum Thema „Batterien als Schlüssel einer nachhaltigen Wertschöpfung – Chancen und Potenziale“ am 11.9.2025 bei den Technology Talks Austria 2025 hat entlang der gesamten Wertschöpfungskette technologische Trends und Herausforderungen, aber auch Chancen und Potenziale für den Standort aufgezeigt. Batterien sind zentrale Bausteine einer nachhaltigen Energiezukunft – doch Europa steht vor massiven Herausforderungen entlang der Wertschöpfungskette. Beim Workshop wurde deutlich: Der Wille zur Veränderung ist da, der Weg dahin braucht aber klare Strategien, Mut zur Spezialisierung und Entschlossenheit.



Gemeinsam mit innoregio styria, Wood Vision Lab, VIRTUAL VEHICLE und SFG am Steiermarkstand. Foto: Katharina Schiffel

Von links nach rechts:

**Ulrich Trog** – *Direktor MATERIALS*

**Helmut Wiedenhofer** – *Strategische  
Kooperationen und Netzwerke, Prokura*

**Maria Belegatis** – *Direktorin MATERIALS*

**Anita Kiefer** – *Strategisches Controlling &  
Beteiligungen, Prokura*

**Sandra Venus** – *Finanzen und Controlling, Prokura*

**Christian Oswald** – *Direktor ROBOTICS*

**Hubert Zangl** – *Direktor ROBOTICS*

**Veronika Ringel** – *Human Resources & Diversity*

**Matthias Rüther** – *Direktor DIGITAL*

**Heinz Mayer** – *Geschäftsführer*

**Harald Mayer** – *Forschungskoordination &  
Prozessdigitalisierung*

**Brigitte Kandler** – *Assistenz der Geschäftsführung*

**Franz Pretenthaler** – *Direktor LIFE*

**Thomas Pieber** – *Direktor HEALTH*

**Lars-Peter Kamolz** – *Direktor COREMED*

**Michael Ploder** – *Direktor POLICIES*

**Gabriele Katz** – *Corporate Communications*

**Roswitha Katter** – *Forschungskoordination &  
Prozessdigitalisierung*

**Franz Feichtner** – *Direktor HEALTH*

**Petra Kotzbeck** – *Direktorin COREMED*

MITEINANDER  
ZUKUNFTS-  
RELEVANT

---

Foto: Bergmann

Unser Ziel ist es, Spitzenforschung in die Anwendung zu bringen. Wir entwickeln innovative Technologien, Prozesse und Produkte für Wirtschaft und Gesellschaft. Als Forschungsgesellschaft im Bereich der angewandten Forschung unterstützen wir Unternehmen und Institutionen dabei, Innovationen rasch in marktfähige Lösungen zu überführen und stärken damit nachhaltig die Wettbewerbsfähigkeit des Forschungs-, Innovations- und Wirtschaftsstandorts. Wir bewegen uns in den Geschäftsfeldern Gesundheit und Pflege, Mobilität, Politik und Gesellschaft, Produktion und Fertigung, Sicherheit und Verteidigung, Um-

welt und Nachhaltigkeit sowie Weltraum. Im Zentrum unserer Arbeit stehen Innovation, Vernetzung und Wissenstransfer. Gleichzeitig leisten wir Beiträge zur wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Weiterentwicklung der Gesellschaft und begleiten Politik sowie öffentliche Institutionen mit wissenschaftlicher Expertise auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene.

Durch die Förderung von Spin-offs und Start-ups sowie die enge Zusammenarbeit mit Universitäten und Fachhochschulen stärken wir das Innovationsökosystem und unterstützen die Ausbildung der nächsten Generation von Forscher\*innen.

# UNSERE GESCHÄFTS- FELDER

Unsere Geschäftsfelder zeigen die Branchenkenntnisse und Lösungskraft der JOANNEUM RESEARCH für unsere Kunden und Partner. In Themenschwerpunkten werden die unternehmensübergreifenden Kompetenzen branchenorientiert gebündelt und gezielt auf Fragestellungen aus Industrie und Wirtschaft ausgerichtet und in Aktivitäten dargestellt.



## Gesundheit und Pflege

Biologische Methoden, Digitalisierung, Entwicklung von Medizinprodukten sowie angewandte F&E bilden die Grundlage für zukunftssträchtige Lösungen.

---



## Mobilität

Wir tragen mit Technologien für Verkehrsmittel zu Lösungen von morgen bei, mit unseren Modellen und Simulationen unterstützen wir dies nachhaltig.

---



## Politik und Gesellschaft

Wir tragen mit unseren innovativen Lösungen zu einer nachhaltigen zukunftsweisenden Entwicklung unserer Gesellschaft bei.

---



## Produktion und Fertigung

Unsere Expertise reicht von Lösungen für Fertigungsprozesse und Automatisierung bis hin zur Qualitätssicherung und präzisen Prozessüberwachung.

---



## Sicherheit und Verteidigung

Unsere maßgeschneiderten Lösungen stärken die systemische Sicherheit und Resilienz, indem sie Bedrohungen frühzeitig erkennen und abwehren.

---



## Umwelt und Nachhaltigkeit

Mit unseren nachhaltigen Lösungen liefern wir einen wichtigen Beitrag zur Bildung der Grundlage für eine lebenswerte Zukunft für kommende Generationen.

---



## Weltraum

Satellitenkommunikation und -navigation sowie Weltraumrobotik bildet mit der Erdbeobachtung seit vielen Jahren einen Schwerpunkt unserer Tätigkeiten.

# MITEINANDER FORSCHEN

**M**it unseren Geschäftsfeldern bündeln wir Forschungskompetenz entlang zentraler gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Herausforderungen. Sie verbinden Branchenwissen mit technologischer Exzellenz und zeigen, wie wir Lösungen gemeinsam mit unseren Partnern entwickeln und in die Anwendung bringen.

Unsere Geschäftsfelder reichen von Gesundheit und Pflege über Mobilität, Produktion und Fertigung bis hin zu Umwelt und Nachhaltigkeit, Politik und Gesellschaft, Sicherheit und

Verteidigung sowie Weltraumtechnologien. Gerade in Zeiten von Digitalisierung, Klimawandel, geopolitischen Veränderungen und steigendem Innovationsdruck gewinnen diese Themen stark an Bedeutung. Wir arbeiten interdisziplinär und über Institutsgrenzen hinweg, um neue Technologien schneller nutzbar zu machen und konkrete Antworten auf aktuelle Herausforderungen zu liefern. Damit schaffen wir wissenschaftliche Grundlagen für nachhaltige Entwicklung, wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit und technologische Souveränität.



Von links nach rechts:

**Petra Kotzbeck** – *Gesundheit und Pflege*

**Daniele Cozzi** – *Produktion und Fertigung*

**Sebastian Seebauer** – *Umwelt und Nachhaltigkeit*

**Thomas Birngruber** – *Gesundheit und Pflege*

**Markus Bergen** – *Sicherheit und Verteidigung*

**Sara Carniello** – *Umwelt und Nachhaltigkeit*

**Andreas Niederl** – *Politik und Gesellschaft*

**Patrick Luley** – *Mobilität*

Nicht am Bild: **Michael Schmidt** – *Weltraum*

# JOANNEUM RESEARCH GROUP



*Nach einem erfolgreichen Jahr 2025 konzentrieren wir uns nun auf die Weiterentwicklung unserer Produkte und Services unter verstärkter Einbindung von KI-basierten Lösungsansätzen.*

Erwin Kubista – Geschäftsführer  
JR-AquaConSol GmbH



*Innovation entsteht dort, wo unterschiedliche Kompetenzen konsequent zusammengebracht werden. Mit JOANNEUM RESEARCH haben wir dafür einen starken Partner an unserer Seite: Gemeinsam stärken wir den Forschungsstandort Steiermark, beschleunigen den Transfer neuer Ideen in wirksame Lösungen und schaffen eine stabile Basis für die nächsten Entwicklungsschritte.“*

Jost Bernasch – Geschäftsführer  
VIRTUAL VEHICLE

Die Beteiligungen der JOANNEUM RESEARCH leisten einen wesentlichen Beitrag zur strategischen Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe. Als Mehrheitsgesellschafter am VIRTUAL VEHICLE und an der JR-AquaConSol sowie mit Beteiligungen an weiteren 17 Unternehmen bildet sich die JOANNEUM RESEARCH Group als stark vernetztes Innovationsökosystem mit hoher wissenschaftlicher und wirtschaftlicher Relevanz.

Die Beteiligungen stärken insbesondere die internationale Sichtbarkeit der Gruppe und erweitern ihre Positionierung in zukunftsrelevanten Forschungsfeldern. Durch die enge Zusammenarbeit innerhalb des Netzwerks entstehen Synergien in Forschung, Technologieentwicklung und Verwertung. Gemeinsame Projekte, der Austausch von Know-how sowie die Bündelung von Infrastruktur und Kompetenzen ermöglichen eine effiziente Entwicklung innovativer Lösungen für Wirtschaft und Gesellschaft.

Angesichts zunehmend herausfordernder Rahmenbedingungen im europäischen Forschungs- und Förderumfeld gewinnt die strategische Weiterentwicklung der Beteiligungen weiter

an Bedeutung. Die JOANNEUM RESEARCH Group setzt verstärkt auf Diversifizierung der Finanzierungsquellen, internationale Kooperationen sowie die Verwertung von Intellectual Property in Zusammenarbeit mit Industriepartnern. Damit werden neue Wachstumschancen erschlossen und die Resilienz der Unternehmensgruppe nachhaltig gestärkt.

Insbesondere VIRTUAL VEHICLE nimmt als international sichtbares Forschungszentrum eine zentrale Rolle innerhalb der Gruppe ein. Trotz anspruchsvoller wirtschaftlicher Rahmenbedingungen in der europäischen Automobilindustrie und eines intensiveren Wettbewerbs um europäische und nationale Fördermittel arbeitet VIRTUAL VEHICLE konsequent an der Weiterentwicklung seiner Forschungsschwerpunkte im Bereich softwaredefinierter Mobilität. Mit dem geplanten CO-MET-Programm „Software Defined Mobility“ sollen neue Impulse für digitale Fahrzeugtechnologien, automatisierte Systeme und nachhaltige Mobilitätslösungen gesetzt werden. Die enge Zusammenarbeit innerhalb der JOANNEUM RESEARCH Group unterstützt dabei den Wissenstransfer und die Verwertung von Forschungsergebnissen in Industrie und Wirtschaft.

### VERBUNDENE UNTERNEHMEN

<b>100 %</b> JR-AquaConSol GmbH	<b>50,1 %</b> Virtual Vehicle Research GmbH
------------------------------------	---

### COMET-ZENTREN

<b>9 %</b> ACIB GmbH	<b>10 %</b> BEST – Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH	<b>10 %</b> Know Center Research GmbH	<b>17,5 %</b> Materials Center Leoben Forschung GmbH
<b>17 %</b> Polymer Competence Center Leoben GmbH	<b>15 %</b> Research Center Pharmaceutical Engineering GmbH		

### BETEILIGUNGEN

<b>20 %</b> ALP.Lab GmbH	<b>12,5 %</b> CBmed GmbH	<b>10 %</b> decide Clinical Software GmbH	<b>26 %</b> DIH SÜD GmbH
<b>25 %</b> EPIG GmbH	<b>14,9 %</b> FH JOANNEUM Gesellschaft mbH	<b>10 %</b> Geo5 GmbH	<b>5,98 %</b> Holz.Bau Forschungs GmbH
<b>7 %</b> Human.technology Styria GmbH	<b>3 %</b> Pacemaker Technologies GmbH	<b>10 %</b> Wood Vision Lab GmbH	

#### Gemeinsame Projekte und Aktivitäten:

**VIRTUAL VEHICLE:** gemeinsame Projekte (davon 8 2025 abgeschlossen): iMEDCAP, ESERCOM-D, CCAM Austria, BEFAHRBAR, C-ITS4U, MMAssist II-Ind.Forsch., DGT, TestEPS, FleetQuAD, ESRIUM, CentralSystem, Rail4Future, EUREKA testEPS

Events: Motion Expo 2025, 18th GSVF - Graz Smart Virtual Forum, Technology Talks Austria 2025, Zukunftstag, Forum JOANNEUM RESEARCH Mobilität

JR-AquaConSol: Projekt KI-WAZU

# ZUKUNFTSTAG 2025

Mit rund 1.300 Gästen sowie Entscheidungsträger\*innen aus Wirtschaft, Forschung und Politik stellte der von JOANNEUM RESEARCH und der Steirischen Wirtschaftsförderungsgesellschaft veranstaltete Zukunftstag am 19. November 2025 im Messe Congress Graz einen neuen Besucherrekord auf. Im Zentrum der Tagung stand die Standortentwicklung nach der Devise „global minds, local moves“. Mit welchen Strategien profitiert der Standort Südösterreich in der Dynamik zwischen internationalen Perspektiven und regionalem Handeln? Hochkarätige Keynotes skizzierten mögliche Wege Europas zu mehr Schlagkraft und Stabilität, während zahlreiche Talks an der Nahestelle von Wirtschaft und Wissenschaft regionale Aufgaben und Potenziale ausleuchteten. Gastgeber waren die JOANNEUM RESEARCH und die Steirische Wirtschaftsförderung SFG.

In der Keynote am Vormittag erläuterte Robert-Jan Smits den Beginn einer neuen Welt- und Wirtschaftsordnung. General Robert Brieger, bis vor kurzem Vorsitzender des EU-Militärausschusses, sprach in der 2. Keynote über neue hybride Bedrohungen, notwendige militärische Investitionen in die Sicherheit und Österreichs Rolle in einer gemeinsamen Verteidigungspolitik Europas.



ganz oben: Die Möglichkeit für B2B-Gespräche wurde vielfältig genutzt.  
oben: Innovationsminister Peter Hanke, JR-GF Heinz Mayer, SFG-GF Christoph Ludwig und Wirtschafts- und Wissenschaftslandesrat Willibald Ehrenhöfer



Volle Ränge und hochkarätige Gäste beim Zukunftstag: Die Keynotespeaker Robert-Jan Smits und Robert Brieger (oben links) sowie LH-Stv.<sup>in</sup> Gaby Schaunig und LH-Stv.<sup>in</sup> Manuela Khom mit Moderator Christian Clerici (oben).

Fotos: moving stills

# STANDORTE

## Graz



Leonhardstraße 59  
A-8010 Graz

- Geschäftsführung
- POLICIES
- Stabsfunktionen



Zentrum für Wissens- und Technologietransfer in der Medizin (ZWT)  
Neue Stiftingtalstraße 2  
A-8010 Graz

- COREMED
- HEALTH



Science Tower  
Waagner-Biro-Straße 100  
A-8020 Graz

- LIFE



Steyrergasse 17  
A-8010 Graz

- DIGITAL
- Stabsfunktionen



Hilmwarte  
Roseggerweg 31  
A-8010 Graz

- DIGITAL

## Klagenfurt



Lakeside Science & Technology Park  
Lakeside B13b  
A-9020 Klagenfurt am Wörthersee

- DIGITAL
- LIFE
- POLICIES
- ROBOTICS

## Pinkafeld



Technologiezentrum Pinkafeld  
Industriestraße 6  
A-7423 Pinkafeld

- MATERIALS

## Weiz



Innovationszentrum W.E.I.Z.  
Franz-Pichler-Straße 30  
A-8160 Weiz

- MATERIALS

## Niklasdorf



Impulszentrum Niklasdorf  
Leobnerstraße 94a  
A-8712 Niklasdorf

- MATERIALS

## Wien



Sensengasse 3  
A-1090 Wien

- POLICIES



## FINANZEN

- Bilanz zum 31. Dezember 2025
- Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025

<b>Aktiva</b>	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Rechte und Lizenzen	349.596,00	334.571,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	13.018.872,02	12.858.316,02
2. technische Anlagen und Maschinen	3.849.046,00	5.033.556,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	450.926,00	528.496,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	605.213,88	762.403,64
	<u>17.924.057,90</u>	<u>19.182.771,66</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	266.491,70	266.491,70
2. Beteiligungen	285.448,25	285.448,25
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	3.264.484,94	3.264.484,94
	<u>3.816.424,89</u>	<u>3.816.424,89</u>
	<b>22.090.078,79</b>	<b>23.333.767,55</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	760.535,47	700.513,35
2. noch nicht abrechenbare Leistungen abzüglich erhaltene Anzahlungen	10.861.051,99	8.068.343,47
	-7.752.655,23	-5.072.308,42
3. geleistete Anzahlungen	6.911,75	384,48
	<u>3.875.843,98</u>	<u>3.696.932,88</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr)	8.057.389,08	7.538.613,73
	8.057.389,08	7.538.613,73)
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr)	9.121,92	5.943,40
	9.121,92	5.943,40)
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr)	78.969,61	100.701,65
	78.969,61	100.701,65)
4. Forderungen gegenüber Eigentümer (davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr)	100.000,00	600.000,00
	100.000,00	600.000,00)
5. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	4.217.728,79	2.411.647,63
	4.215.685,60	2.411.647,63)
	2.043,19	0,00)
	<u>12.463.209,40</u>	<u>10.656.906,41</u>
	12.461.166,21	10.656.906,41)
	2.043,19	0,00)
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	14.791.694,84	9.716.038,73
	<b>31.130.748,22</b>	<b>24.069.878,02</b>

	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR
<b>C. Treuhandvermögen</b>	<b>3.840.040,59</b>	<b>7.381.017,54</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3.289.852,17</b>	<b>3.219.708,24</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>60.350.719,77</b>	<b>58.004.371,35</b>

<b>Passiva</b>	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. eingefordertes und einbezahltes Stammkapital	3.600.000,00	3.600.000,00
II. Kapitalrücklagen		
1. zweckgebundene	3.140.658,49	3.344.455,59
2. nicht gebundene	362.637,44	362.637,44
	<u>3.503.295,93</u>	<u>3.707.093,03</u>
III. Gewinnrücklagen		
1. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	749.150,22	761.870,22
IV. Bilanzverlust	-2.014.631,56	-3.099.604,16
<i>(davon Gewinn-/Verlustvortrag</i>	<i>-3.099.604,16</i>	<i>1.926.604,47)</i>
	<b><u>5.837.814,59</u></b>	<b><u>4.969.359,09</u></b>
<b>B. Investitionszuschüsse</b>	<b>1.135.382,00</b>	<b>1.502.880,00</b>
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	6.589.900,00	6.294.700,00
2. Rückstellungen für Pensionen	6.425.150,00	6.645.630,00
3. Steuerrückstellungen	4.671.900,00	3.746.900,00
4. sonstige Rückstellungen	6.333.400,00	6.494.100,00
	<b><u>24.020.350,00</u></b>	<b><u>23.181.330,00</u></b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.710.103,87	1.997.817,01
<i>(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr</i>	<i>1.013.807,41</i>	<i>712.193,77)</i>
<i>(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr</i>	<i>696.296,46</i>	<i>1.285.623,24)</i>
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.661.305,76	1.807.687,70
<i>(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr</i>	<i>2.007.632,66</i>	<i>1.485.394,29)</i>
<i>(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr</i>	<i>653.673,10</i>	<i>322.293,41)</i>
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.230.582,15	2.455.790,98
<i>(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr</i>	<i>1.943.431,04</i>	<i>1.845.027,13)</i>
<i>(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr</i>	<i>287.151,11</i>	<i>610.763,85)</i>
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	277.289,34	285.941,03
<i>(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr</i>	<i>3.107,39</i>	<i>12.768,00)</i>
<i>(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr</i>	<i>274.181,95</i>	<i>273.173,03)</i>
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	45.893,89	6.480,00
<i>(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr</i>	<i>45.893,89</i>	<i>6.480,00)</i>

	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR
6. sonstige Verbindlichkeiten	9.127.851,43	3.734.251,21
<i>(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr</i>	7.740.374,43	2.346.774,21)
<i>(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr</i>	1.387.477,00	1.387.477,00)
<i>(davon aus Steuern</i>	604.281,20	544.959,02)
<i>(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	859.711,73	1.565.220,15)
	<b>16.053.026,44</b>	<b>10.287.967,93</b>
<i>(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr</i>	12.754.246,82	6.408.637,40)
<i>(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr</i>	3.298.779,62	3.879.330,53)
<b>E. Treuhandverbindlichkeiten</b>	<b>3.840.040,59</b>	<b>7.381.017,54</b>
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>9.464.106,15</b>	<b>10.681.816,79</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>60.350.719,77</b>	<b>58.004.371,35</b>

	2025 EUR	2024 EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>		
a) Umsatzerlöse	15.770.016,95	18.540.579,43
b) Projektbezogene sonstige Erträge	21.586.328,39	21.258.014,53
	<b>37.356.345,34</b>	<b>39.798.593,96</b>
<b>2. Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen</b>	<b>2.792.708,52</b>	<b>80.847,01</b>
<b>3. sonstige betriebliche Erträge</b>		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	9.192,05	80.141,66
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	616.540,67	224.048,97
c) Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen	402.395,06	442.793,44
d) Gesellschafterzuschuss	16.949.500,00	12.808.500,00
e) übrige	4.324.960,73	4.147.325,76
	<b>22.302.588,51</b>	<b>17.702.809,83</b>
<b>4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen</b>		
a) Materialaufwand	1.863.463,72	2.212.157,52
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.963.613,09	2.247.526,51
	<b>3.827.076,81</b>	<b>4.459.684,03</b>
<b>5. Personalaufwand</b>		
a) Gehälter	31.690.224,94	31.046.382,04
b) soziale Aufwendungen		
aa) Aufwendungen für Altersversorgung	202.257,16	369.226,60
bb) Aufwendungen für Abfertigung und Leistungen betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	813.640,14	989.841,18
cc) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	8.304.016,72	8.139.574,09
dd) sonstige Sozialaufwendungen	181.549,41	196.853,34
	<b>41.191.688,37</b>	<b>40.741.877,25</b>
<b>6. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	<b>3.770.810,73</b>	<b>3.909.237,04</b>
<b>7. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 16 fallen	9.308,21	9.308,21
b) übrige	11.851.094,13	13.627.875,49
	<b>11.860.402,34</b>	<b>13.637.183,70</b>
<b>8. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 7 (Betriebsergebnis)</b>	<b>1.801.664,12</b>	<b>-5.165.731,22</b>

	2025 EUR	2024 EUR
<b>9. Erträge aus Beteiligungen</b>	<b>200.000,00</b>	<b>0,00</b>
<i>(davon von verbundenen Unternehmen)</i>	200.000,00	0,00
<b>10. Erträge aus anderen Wertpapieren</b>	<b>12.019,35</b>	<b>12.019,35</b>
<b>11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>63.059,17</b>	<b>126.631,70</b>
<b>12. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens</b>		
a) Abschreibungen	950.000,00	411.500,00
<i>(davon von verbundenen Unternehmen)</i>	850.000,00	300.000,00
b) sonstige	44.154,93	33.756,17
	<b>994.154,93</b>	<b>445.256,17</b>
<b>13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>190.307,92</b>	<b>155.115,07</b>
<i>(davon von verbundenen Unternehmen)</i>	1.008,92	0,00
<b>14. Zwischensumme aus Z 9 bis Z 13 (Finanzergebnis)</b>	<b>-909.384,33</b>	<b>-461.720,19</b>
<b>15. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 8 und Z 14)</b>	<b>892.279,79</b>	<b>-5.627.451,41</b>
<b>16. Steuern vom Einkommen</b>	<b>23.824,29</b>	<b>26.099,88</b>
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag = Ergebnis nach Steuern</b>	<b>868.455,50</b>	<b>-5.653.551,29</b>
<b>18. Auflösung von Kapitalrücklagen</b>		
a) zweckgebundene	<b>203.797,10</b>	<b>254.622,66</b>
<b>19. Auflösung von Gewinnrücklagen</b>		
a) gesetzlichen Gewinnrücklage	0,00	360.000,00
b) andere Rücklagen (freie Rücklagen)	12.720,00	12.720,00
	<b>12.720,00</b>	<b>372.720,00</b>
<b>20. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr</b>	<b>-3.099.604,16</b>	<b>1.926.604,47</b>
<b>21. Bilanzverlust</b>	<b>-2.014.631,56</b>	<b>-3.099.604,16</b>





## FINANZEN

- Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025
- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025

<b>Aktiva</b>	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Rechte und Lizenzen	384.086,07	340.576,75
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	13.114.360,08	12.860.721,44
2. technische Anlagen und Maschinen	5.064.467,25	5.105.657,26
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.038.770,47	685.593,50
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	700.545,34	762.403,64
	<u>19.918.143,14</u>	<u>19.414.375,84</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	275.000,00	116.491,70
2. Beteiligungen	294.548,25	285.448,25
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	3.264.484,94	3.264.484,94
	<u>3.834.033,19</u>	<u>3.666.424,89</u>
	<b>24.136.262,40</b>	<b>23.421.377,48</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	761.245,47	700.513,35
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	162.779,10	115.731,49
3. noch nicht abrechenbare Leistungen abzüglich erhaltene Anzahlungen	13.090.535,64 -9.360.570,26	10.182.850,23 -6.832.301,07
4. geleistete Anzahlungen	6.911,75	384,48
	<u>4.660.901,70</u>	<u>4.167.178,48</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr)	19.465.116,56 19.465.116,56	7.733.848,09 7.733.848,09
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	235.195,78 210.195,78 25.000,00	0,00 0,00 0,00
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr)	120.111,01 120.111,01	100.701,65 100.701,65
4. Forderungen gegenüber Eigentümer (davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr)	705.187,91 705.187,91	600.000,00 600.000,00
5. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	6.159.220,78 6.143.937,38 15.283,40	2.464.495,81 2.314.495,81 150.000,00
	<u>26.684.832,04</u>	<u>10.899.045,55</u>
	(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr 26.644.548,64 (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr 40.283,40	10.749.045,55) 150.000,00)
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	15.802.155,48	11.182.486,37
	<b>47.147.889,22</b>	<b>26.248.710,40</b>

	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
<b>C. Aktive latente Steuern</b>	<b>6.200,00</b>	<b>0,00</b>
<b>D. Treuhandvermögen</b>	<b>18.851.688,24</b>	<b>7.381.017,54</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3.766.433,20</b>	<b>3.228.339,48</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>93.908.473,06</b>	<b>60.279.444,90</b>

<b>Passiva</b>	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. eingefordertes und einbezahltes Stammkapital	3.600.000,00	3.600.000,00
II. Kapitalrücklagen		
1. zweckgebundene	3.140.658,49	3.344.455,59
2. nicht gebundene	362.637,44	362.637,44
	<u>3.503.295,93</u>	<u>3.707.093,03</u>
III. Gewinnrücklagen		
1. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	899.150,22	911.870,22
	<u>899.150,22</u>	<u>911.870,22</u>
IV. Bilanzgewinn/-verlust	-135.771,03	-1.980.849,96
(davon Gewinn-/verlustvortrag)	-1.980.849,96	3.003.677,28
V. Nicht beherrschende Anteile	2.865.865,31	0,00
	<u><b>10.732.540,43</b></u>	<u><b>6.238.113,29</b></u>
<b>B. Investitionszuschüsse</b>	<b>1.179.641,87</b>	<b>1.509.019,84</b>
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	7.128.249,00	6.635.528,00
2. Rückstellungen für Pensionen	6.479.038,33	6.645.630,00
3. Steuerrückstellungen	4.681.358,00	3.746.900,00
4. sonstige Rückstellungen	7.907.082,18	6.649.980,72
5. Passiver Unterschiedsbetrag	2.760.860,05	0,00
	<u><b>28.956.587,56</b></u>	<u><b>23.678.038,72</b></u>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.874.989,40	1.997.817,01
(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr)	2.178.692,94	712.193,77
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	696.296,46	1.285.623,24
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.213.247,99	2.523.358,25
(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr)	2.375.890,51	1.843.269,33
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	837.357,48	680.088,92
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.599.086,18	2.480.440,20
(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr)	3.311.935,07	1.869.676,35
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	287.151,11	610.763,85
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	38.514,20	0,00
(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr)	38.514,20	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	45.893,89	6.480,00
(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr)	45.893,89	6.480,00
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	510.424,98	0,00
(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr)	510.424,98	0,00

	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
<b>7. sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>10.140.923,32</b>	<b>3.783.343,26</b>
<i>(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr</i>	<i>8.753.446,32</i>	<i>2.395.866,26)</i>
<i>(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr</i>	<i>1.387.477,00</i>	<i>1.387.477,00)</i>
<i>(davon aus Steuern</i>	<i>1.152.620,25</i>	<i>593.395,78)</i>
<i>(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	<i>1.303.501,96</i>	<i>1.565.220,15)</i>
	<b>20.423.079,96</b>	<b>10.791.438,72</b>
<i>(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr</i>	<i>17.214.797,91</i>	<i>6.827.485,71)</i>
<i>(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr</i>	<i>3.208.282,05</i>	<i>3.963.953,01)</i>
<b>E. Treuhandverbindlichkeiten</b>	<b>18.851.688,24</b>	<b>7.381.017,54</b>
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>13.764.935,00</b>	<b>10.681.816,79</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>93.908.473,06</b>	<b>60.279.444,90</b>

	2025 EUR	2024 EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>		
a) Umsatzerlöse	29.322.320,29	20.508.241,80
b) Projektbezogene sonstige Erträge	39.095.633,63	21.258.014,53
	<b>68.417.953,92</b>	<b>41.766.256,33</b>
<b>2. Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen</b>	<b>1.705.495,09</b>	<b>486.640,77</b>
<b>3. andere aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>13.639,35</b>	<b>0,00</b>
<b>4. sonstige betriebliche Erträge</b>		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	10.241,91	87.058,33
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.190.907,54	224.048,97
c) Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen	403.739,88	444.138,29
d) Gesellschafterzuschuss	16.949.500,00	12.808.500,00
e) übrige	6.012.249,62	4.190.660,64
	<b>24.566.638,95</b>	<b>17.754.406,23</b>
<b>5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen</b>		
a) Materialaufwand	2.887.390,15	2.604.953,89
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.529.395,04	2.447.943,21
	<b>8.416.785,19</b>	<b>5.052.897,10</b>
<b>6. Personalaufwand</b>		
a) Löhne	7.135,04	9.851,49
b) Gehälter	49.850.322,98	32.229.311,88
c) soziale Aufwendungen		
aa) Aufwendungen für Altersversorgung	196.491,30	369.226,60
bb) Aufwendungen für Abfertigung und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	1.118.759,56	1.005.413,20
cc) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	13.152.272,00	8.448.972,57
dd) sonstige Sozialaufwendungen	315.413,52	208.622,58
	<b>64.640.394,40</b>	<b>42.271.398,32</b>
<b>7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	<b>4.682.795,24</b>	<b>3.967.757,78</b>
<b>8. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 16 fallen	30.210,81	12.587,49
b) übrige	15.678.144,74	13.855.216,90
	<b>15.708.355,55</b>	<b>13.867.804,39</b>
<b>9. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 8 (Betriebsergebnis)</b>	<b>1.255.396,93</b>	<b>-5.152.554,26</b>

	2025 EUR	2024 EUR
<b>10. Erträge aus anderen Wertpapieren</b>	<b>12.019,35</b>	<b>12.019,35</b>
<b>11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>219.891,13</b>	<b>150.951,48</b>
<b>12. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens</b>		
a) Abschreibungen	100.000,00	411.500,00
b) sonstige	44.154,93	33.756,17
	<b>144.154,93</b>	<b>445.256,17</b>
<b>13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>190.960,36</b>	<b>150.430,42</b>
<b>14. Zwischensumme aus Z 10 bis Z 13 (Finanzergebnis)</b>	<b>-103.204,81</b>	<b>-432.715,76</b>
<b>15. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 9 und Z 14)</b>	<b>1.152.192,12</b>	<b>-5.585.270,02</b>
<b>16. Steuern vom Einkommen</b>	<b>79.982,29</b>	<b>26.599,88</b>
davon latente Steuern	45.700,00	0,00
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag = Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.072.209,83</b>	<b>-5.611.869,90</b>
<b>18. Ergebnis nicht beherrschende Anteile</b>	<b>556.352,00</b>	<b>0,00</b>
<b>19. Auflösung von Kapitalrücklagen</b>		
a) zweckgebundene	203.797,10	254.622,66
	<b>203.797,10</b>	<b>254.622,66</b>
<b>20. Auflösung von Gewinnrücklagen</b>		
a) gesetzlichen Gewinnrücklage	0,00	360.000,00
b) andere Rücklagen (freie Rücklagen)	12.720,00	12.720,00
	<b>12.720,00</b>	<b>372.720,00</b>
<b>21. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr</b>	<b>-1.980.849,96</b>	<b>3.003.677,28</b>
<b>22. Bilanzverlust</b>	<b>-135.771,03</b>	<b>-1.980.849,96</b>

Impressum

**Medieninhaber, Herausgeber  
und Verleger:**

JOANNEUM RESEARCH  
Forschungsgesellschaft mbH  
Leonhardstraße 59 | 8010 Graz  
+43 316 876-0 | [info@joanneum.at](mailto:info@joanneum.at)  
[www.joanneum.at](http://www.joanneum.at)

**Für den Inhalt verantwortlich:**  
DI Dr. Heinz Mayer, Geschäftsführer

**Ansprechpartnerin und Redaktion:**

Mag.<sup>a</sup> Gabriele Katz,  
Leiterin Corporate Communications  
+43 316 876-1205 | [gabriele.katz@joanneum.at](mailto:gabriele.katz@joanneum.at)

Layout  
JOANNEUM RESEARCH

Druck  
Medienfabrik Graz

Papier – Munken Polar Rough



Erscheinungsdatum: Juni 2026  
Satz- und Druckfehler vorbehalten.



Unser Geschäftsbericht ist auch online verfügbar:  
[www.joanneum.at/fileadmin/Media\\_Center/  
Geschaeftsbericht\\_2025.pdf](http://www.joanneum.at/fileadmin/Media_Center/Geschaeftsbericht_2025.pdf)